

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Frachtpf.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Rüftgehnter Jahrgang.

Nr. 61.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 13. März

1881.

Zur politischen Lage.

Nach zweiwöchentlichem Harren und Warten hat nun endlich Graf Eulenburg einen Nachfolger im Ministerium des Innern erhalten... diejenige der zahllosen Combinationen, welche am hartnäckigsten immer wieder auftaucht, ist wirklich erfüllt worden; Herr v. Buttamer hat neben dem Cultusministerium auch provisorisch die innere Verwaltung zu leiten...

geht mich gar nichts an. Aber zugleich verlangen Sie das Reichstagsmandat für Halle und den Saalkreis als Belohnung für Ihren Saal mortale und das ist wieder meine Sache.

Sie beginnen Ihre Wahlrede mit einem lieblichen Adull. Sie leben in Gröders, frugos consumero natus, und „opfern“ Sie sich für die nationalliberale Partei und wissen gar nicht, daß es so etwas wie eine conservative Partei gibt.

Sie weit wie alles gut. Aber Sie sagen dann, Hr. Knauer, jeder echte Patriot müsse der conservativen Partei angehören, über deren Banner siehe: „Freue den Könige, dem Vaterlande, der Verfassung.“ Eine Frage, Herr Knauer: auf dem Banner welcher Partei steht das nicht?

Doch ich will mich nicht bei den Uraktesen Ihrer Rede aufhalten, sondern gleich den Kern herausheben. Das ist der Kampf gegen den Freiland oder wie Sie geschnoddeln sagen: Freischinddel. Sie scheinen etwas verlegen zu sein, die verworstenen Spindeln des Freilandens in Deutschland aufzuzählen...

reichs verhängt wurde — das fürwahr erscheint mir als ein dunkler Flecken in der politischen Geschichte unserer Stadt. Und was ganz Irland anbetrifft, mein werthe Herr Knauer, so verjüngert daselbst nicht am Freiland, sondern an der agrarischen Interessenpolitik des Großen und Beiliges, welche Sie mit so feurigem Eifer verteidigen.

So jagt der Herr, daß Hirt und Ochse, Das heißt: daß ihn kein Bauer mähle, Stadt ausgetrocknet seine Dage... Sie kennt sie in: Jendals Vorste! Er läßt den Boden nutzlos ruhn.

Ein Reichstagsmandat mag ein hoher Preis sein, Herr Knauer, aber weder um dießen, noch um irgend einen andern Preis der Welt möchte ich vor meinen Mitbürgern einen solchen St. Beistand mit den bekanntesten Thatakten der Zeitgeschichte aufgeführt haben, wie Sie. In der That — um keinen Preis in der Welt, Herr Knauer!

Politische Uebersicht.

Der Präsident des österröichischen Abgeordnetenhauses, Coronini, hat seiner Stellung entagt. In einer am 11. durch den Vicepräsidenten Smolka verlesenen Erklärung, welche eine tiefe und anhaltende Bewegung hervorrief, führt er aus, er schließe aus verschiedenen Vorgängen der jüngsten Zeit, daß er das Vertrauen des Hauses nicht mehr beiste.

\* Er hat es bekommen — nach einer geftern Nachtmitag und ausgegangenen Depesche, die leider nicht mehr in sämtlichen Exemplaren Aufnahme finden konnte.

Offener Brief an Herrn Knauer-Gröders

von einem Reichstagswähler. Gehehrer Herr Knauer! Am Mittwoch find Sie im conservativen Vereine für Halle und den Saalkreis mit schmeiendern Fanfaren und Trompeten von der nationalliberalen zur conservativen Partei übergegangen. Das ist natürlich Ihre Sache und

m. Kainepredigten.

Zwei Gefahren der Theilnahme am öffentlichen Leben. Unter den Merkmalen der Gegenwart nimmt die frächtige Entwicklung des öffentlichen Lebens eine der ersten Stellen ein. Je williger der moderne Staat seinen Bürgern das Recht einräumt, an der Gesetzgebung und Verwaltung des Landes thätigen Antheil zu nehmen, desto dringender wird für jeden die Verpflichtung, zum Gemeinwesen Stellung zu gewinnen.

Wir nehmen wahr, daß jeder Thronwechsel die politische Meinung von Tausenden verändert, daß jede Landesbesetzung eines Ministerpostens der Verwaltung des Landes ein anderes Gepräge gibt. Wir beobachten, daß ergraute Männer, deren Jahre Gefürst gebieten sollten, während der Dauer ihres Lebens fünf, sechsmal die Farbe gewechselt haben. Wir bemerken, daß fünfjährige Gelehrte sich zur Reaction bekehren, daß revolutionäre Geister sich zur Liberalismus überlaufen.

einem und demselben Individuum — einer andern Schwierigkeit: sie laufen Gefahr, der blinden Partei leidenschaft in die Arme zu fallen. Das öffentliche Leben der Gegenwart ist reich an kraßhaften Auswüchsen des politischen und kirchlichen Parteireitens. Immer wird es verschiedene Auffassungen des Staates und der Kirche geben; immer wird die Negation neben der Position ihr Recht bekämpfen; immer wird mehr als ein Weg vorhanden sein, das Wohl des Vaterlandes zu fördern, der Zukunft des Reiches Gottes zu dienen.

lischen Hofschaffers Gesandten sowie von dem bevorstehenden Eintritte von Derby's in das Cabinet werden als unbedeutend bezeichnet. — In der Transvaalfrage verläutet in ziemlich unbestimmter Fassung, General Robinson werde dem General Wood bei den Friedensunterhandlungen unterstützen. — Die Kämpfe mit den Bojats haben, nach Meldungen aus der Capstadt vom 10., wieder begonnen. Die Colonialtruppen scheinen dabei auf unerwartet starken Widerstand des Feindes zu stoßen.

In einer am 10. d. stattgehabten Sitzung des Ausschusses der sächsischen Staatsräthe hat die Majorität die Eisenbahnenconvention bis zum Schluß genehmigt. Der Vertrag mit Belgien betreffend die Auslieferung von Verbrechern wird am 12. d. in Belgien unterzeichnet werden.

Rußland trifft unterdehnt die Anordnungen der Türkei gegen die Einschleppung der Pest auch noch hinsichtlich schädlicher Vorkommnisse gegen die von Kleinasien her drohende Epidemie. Die aus den asiatischen Häfen des schwarzen Meeres kommenden Schiffe werden in Oessa von jeder Verbindung mit den von andern Häfen kommenden abgetrennt. Hierzu dient ein von dem allgemeinen Inselplatz geschiebener Platz. Zur Errichtung dieses Separatplatzes sind 4000 Rubel ausgeworfen.

In der griechischen Deputirtenkammer hat der Ministerpräsident Comninos, nachdem eine Einberufung sämtlicher Classen der Meieree bereits verfügt ist, den Antrag gestellt, auch die vom Kriegsdienst Ausgenommenen noch einzuberufen. Das alles hängt höchst kriegerisch und wenig vertrauens-erweckend, wenn nicht der Premier selbst einen einigermaßen beruhigenden Commentar dazu geben dürfte. Er erklärte nämlich, daß die Maßregel weder eine Drohung, noch eine kühnliche Demonstration sei, sondern ausschließlich die rechtzeitige Beschaffung der Mittel zur Verwirklichung der Gesetzesbeschlüsse bezwecke, sei es auch, daß es sich um die Occupation der Provinzen handle, deren Besitzergreifung wahrscheinlich bald notwendig sein dürfte, sobald die nahe bevorstehende Entscheidung in Konstantinopel gefallen sei.

Nach ist von einem vorläufigen Resultate der Verhandlungen mit der Porte in Konstantinopel nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Es heißt nur, daß die Porte bei diesen Verhandlungen, obwohl Schritt um Schritt auf ihre Interessen bedacht, doch Mühsung bekunde. Da auf der anderen Seite die Hofschaffter der Mächte in der Eigenschaft von maßvollen Rathgebern, und nicht als Schiedsrichter auftreten, so läßt sich von diesen Verhandlungen ein erweiterter Ausweg eher erhoffen, als von den bisherigen Verhandlungen zur Lösung der griechisch-türkischen Frage. Es heißt, daß die Negationen erst nach dem letzten Wort der Worte sich über die Mediation ins Einvernehmen setzen würden. Einer Wiener Correspondenz zufolge hat Deutschland bei der Vertretung des Empires (an Stelle von Spiras) an Griechenland beantragt, eine Verantwortung für die Wahrheit einer solchen Nachricht liegen wir indeß ab. Eine auf den 12. anberaumte Sitzung der Hofschaffter wird von der Porte verschoben worden sein, damit sie die Erörterungen über die Grenzlinie, die sie zu beantragen beabsichtigt, beenden kann.

### Deutsches Reich.

○ Berlin, 11. März. Wie erwartet und wie wir zugleich mit der Ernennung des Regierungspräsidenten von Wolff zum Vizepräsidenten der Provinzial-Sachen dem größten Theile unserer Leser bereits gefestigt in der Beilage in einem Privattelegraphen mitgeteilt haben. D. Red., ist die stellvertretende Ministerkammer in dem Ministerrath, der am Mittwoch im Reichstagsparlament abgehalten wurde, ausgetragen worden. Herr v. Buttamer übernahm nunmehr das Ministerium des Innern behufs zunächst nur provisorischer, doch ist es eben so sicher, daß dieser auch später die definitive Vertretung zufällt. Als Candidat für das Ministerium des Innern, dessen gegenwärtig nur noch der jetzige Präsident des Reichstages da, seine Ernennung nach Schluß der Reichstagsession, hat danach große Wahrscheinlichkeit. — Es kann jetzt als feststehend angesehen werden, daß eine Einberufung des Landtags vor seiner ordentlichen Herbsession nicht stattfindet. Als die Annahme des Aufhängegesetzes, von dem die Organisation der Landesverwaltung in ihrer Neugestaltung wesentlich abhing, noch in Frage stand, ist die Abhaltung einer Nachsession in Erwägung gezogen worden. Jetzt aber, nachdem die Nothwendigkeit der Verwaltungs-Organisation mit den notwendigen Veränderungen angenommen sind, kann die Aufhängegesetzgebung von Statten gehen. Ein bringendes Bedürfnis, die Parlamentsperiode noch zu verlängern, liegt also nicht mehr vor; abgesehen davon, daß der neue Minister des Innern alle Hände voll zu thun haben wird, um bis zur Herbsession mit den notwendigen Vorlagen aus seinem Ressort fertig zu werden. — Heute, Freitag, ist beim Reichstags auch der Gesetzesentwurf über Änderung der Gewerbeordnung § 97—104 vulgo Regelung des 3 nungsgewerbes eingegangen.

○ Berlin, 11. März. Der Entwurf für das Luftschiffahrtsgesetz ist in der Commission unverändert angenommen. Ein amendirender Antrag des Abg. Roggenmann wurde abgelehnt. — In Bezug auf das Gesetz, betreffend die Pensionen der Wittwen und Waisen der Reichsbeamten hat die Commission eine zweite Sitzung innerhalb der Commission beschlossen. Zwar wurden die beiden ersten §§. die Beitragspflicht betreffend, angenommen, dagegen der in § 3 festgesetzte Beitragssatz von 3% von verschiedenen Seiten amendirt. Namentlich wurde hervorgehoben, daß die unteren Gehaltsstufen durch diesen Satz zu hoch betroffen würden und von der Regierung eine Erklärung verlangt, welchen Einfluß eine niedriger anfangende Scala auf das finanzielle Resultat des Gesetzes haben würde. Eine Subcommission soll diese Frage näher erörtern und bei der zweiten Sitzung referiren. — Die Commission für das Naturalleistungsgesetz hat, wie zu erwarten war, zahlreiche von conferatiorer Seite beantragte Änderungen an dem Gesetz vorgenommen. Danach gestalten sich die für einzelne Gegende vom Bundesrath von Zeit zu Zeit festzusetzenden Vergütungen erheblich günstiger als im Entwurfe und ist wohl mit Sicherheit eine Annahme des Gesetzes in dieser Form zu erwarten. — Die Budgetcommission in dieser Form zu ernennen. — Die Budgetcommission mit unwesentlichen Änderungen bei einigen Neubauten. Die Robbpostverbindung mit Charlottenburg wurde diesmal genehmigt.

Der Tobestag der Königin Louise (10.) wurde am kaiserlichen Hofe in stiller Zurückgezogenheit verleb. Die

Kaiserin, der Kronprinz, der Prinz Karl und andere hohe Herrschaften begaben sich, wie alljährig an diesem Tage, nach Charlottenburg ins Museum und nahmen dann den Rückweg durch den Tiergarten, an dem geschichtlichen Monumente der Königin Louise vorbei. — Bei den Majestäten fand am Abend des 11. eine musikalische Soiree unter Leitung des Oberkapellmeisters Taubert statt. Etwa 130 Einladungen, u. a. auch an den englischen Hofschaffter Lord Russell, waren ergangen. — Der Kaiser wird demnächst dem neuernannten Paare in Potsdam einen Besuch abstatten. Bei dieser Gelegenheit wird der Prinz dem Großvater die Compagnie, dessen Chef er ist, vorführen. Prinz und Prinzessin Wilhelm werden unmittelbar nach dem Geburtstage des Kaisers eine Rundreise an die verschiedenen, insbesondere mit der Kaiserin. Familie intim befreundeten Hofe, zunächst nach Dresden u. i. w. antreten. — Die Kaiserin verheiratete am 10. das Augustahospital und später die Augustastiftung zu Charlottenburg. Am 11. Vormittags verweilte dieselbe längere Zeit in der Volkshaus Invalidenstraße 105. — Die Frau Kronprinzessin und die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein haben sich am 11. an den großherzoglichen Hof von Mecklenburg-Strelitz nach Neustrelitz begeben, von wo dieselben bereits Abends in Berlin zurückgewandert werden. — Zu Ehren der erbpäpstlichen meiningischen Herrschaften hatten der Herzog und die Herzogin von Sagan und Balency am Donnerstag Abend ein großes Diner veranstaltet.

Officiell wird uns unter dem 11. d. Wk. aus Berlin geschrieben:

Der Minister von Buttamer ist durch allehöchste Cabinetsordre provisorisch mit der Leitung des Ministeriums des Innern beauftragt worden unter Weibehaltung des Ministeriums des Cultus. Seine Sitzung am 2. Uhr waren bereits die Räte des Ministeriums zu einer außerordentlichen Sitzung berufen, in welcher der Minister von Buttamer dieselben mit kurz n Worten begrüßte und sie in ihre Urtheilung bat. Er bemerkte, daß ihm die vorläufige Leitung der Geschäfte dieses Ressorts von Sr. Majestät dem König übertragen worden sei, und sehr wohl der Schicksal der gleichzeitigen Vermählung seiner Nichte, jedoch würde ja diese Verbindung voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein.

In Reichstagskreisen circulirten am 11. Nachrichten von weiteren Schritten der Annäherung zwischen der preussischen Regierung und dem Vatican.

Der Magistrat von Berlin genehmigte in der Sitzung vom 11. die Petition an den Reichstag, den Gesetzentwurf, betreffend die Befreiung der Dienstwohnungen der Reichsbeamten abzulehnen. In der Petition, deren Wortlaut im „Communalblatt“ veröffentlicht werden soll, werden zugleich die Vorschläge des Reichskanzlers gegen die sächsische Steuerverwaltung widerlegt.

### Deutscher Reichstag.

Vor Beginn der Freitagssitzung theilt der Präsident von Cöcker ein Schreiben des Kaisers und der Kaiserin mit, welches den Dank für die Glückwünsche des Reichstages zur Vermählung des Prinzen Wilhelm ausdrückt.

Der Reichstag hat die zweite Beratung des Etats fort. Beim Etat der Marineverwaltung sind von der Budgetcommission in den Capitäl 52: Inbetriebhaltung der Schiffe und Fahrzeuge, und 53: Naturalüberlegung zweier Abtheilungen an den Teilen selbst von 50,000 M. und mehrere Erhebungen der Besätze aus früheren Jahren von zusammen 24,000 M. befristet. Das Gesetzentwurf der Reichstags bei dem Comit 60: Werftbetrieb beantragte die Commission ferner 400,000 M. von dem eines Banquetzweiges als Ersatz für den „Prinz Adalbert“ zu freieren; ferner soll nach dem Vorschlag der Commission die erste Rate von 2,400,000 M. zum Bau der Banquetregate E ebenfalls getilgt werden.

Abg. Richter referirte über die Verhandlungen der Budgetcommission.

Die Abg. von Korferritz und Kiefer beantragten die Bewilligung der 2,400,000 M. für die Banquetregate E.

Der Chef der Abtheilung von Stöckh hat diesen Antrag angenommen.

Abg. Kiefer trat für seinen Antrag ein, indem er ausführte, daß Deutschland zwar nicht nach dem Wahnsinn der eine Großmachtstellung zur See streben solle, aber doch alles thun müsse, um seine Unabhängigkeit auch nach dem Meere hin zu vertheidigen.

Abg. v. Buttamer (Lüben) empfahl im Namen der großen Mehrheit seiner Freunde die Erreichung des Hofens aus finanziellen Gründen. Weiter glaubt sich ausdrücklich dagegen verhalten zu müssen, als ob das Verhalten einer politischen Freunde von höherer Stelle implicirte sei. Die Frage, ob der Bau von Banquetregaten statthalt sei, erheime mündelndes Angehörig.

Abg. v. Kardorff führt aus, daß die Budgetcommission nur durch Zufall von dem abweichenden Beschlusse bezüglich der Banquetregate gekommen sei, weil sich zufällig zwei Mitglieder entgegen hatten.

Abg. Meier (Bremen) erklärte, für die Banquetregate stimmen zu wollen.

Zunächst stimmte das Haus die 400,000 M. für das Banquetregate E. und die erste Rate für die Banquetregate mit 2,400,000 M. Im Uebrigen wird der Marine-Etat ohne Debatte genehmigt.

Bei der Beratung des Etats der Verwaltung des Reichsbehörden trafen sich zunächst unbedeutende Debatten an dem Capitäl 17: Militärschiffen, und 18: Militärschiffen. Zum Capitäl 24 und den folgenden Capitäl (Geld- und Naturalüberlegung) lagen mehrere Anträge der Budgetcommission vor, welche eine Erparnis von insgesamt 400,000 M. bezweckten und zwar durch Verlängerung der Rekrutencaus von 4 auf 6 Wochen.

Abg. v. Brandenhein beantragte dagegen eine größere Erparnis, die sich ungefähr auf 1,500,000 bis 2,000,000 M. im Ganzen belaufen würde.

Nach längerer Debatte, an welcher sich die Abg. Richter, v. Brandenhein und v. Schorlemer-Alst für den Antrag Brandenheins, die Abg. Stumm, v. Benda und Major v. Hund für den Commissionstrag beteiligten, wurde der Antrag Brandenheins gegen die Stimmen des Reichstages, des Reichstages und des Centrums abgelehnt, der Commissionstrag angenommen.

Um 5 Uhr wurde die weitere Etats-Beratung bis Sonnabend 12 Uhr vertagt.

### Halle, den 12. März.

— Auf der Tagesordnung für die, wie bereits mitgeteilt, am nächsten Montag (Sotel zur Stadt Brau in Magdeburg) folgt die 7. Sitzung der Historischen Commission in der Provinz Sachsen. Die Commission hat sich am 10. d. zur Beratung der Beschlüsse über die präsidiale Ueberreichung der am 4. Juni 1890 herausgegebenen Festschrift an den Kaiser, Vorlage der besügl. Handschriften. Mittheilungen über die in der Bearbeitung begriffenen Ausgaben des Sächsischechen, des Braunschweigischen, des Westfälischen Urkundenbuchs, und des der in der Grafschaft Stolberg verlebenden Landstift, sowie der

Kammermeisterei des Thüringisch-Erfurthischen Chronik, der Wühlhäuser Chroniken und eines 2. Theil der Erlanger Universitäts-Verhandlungen über die Unterfertigung von Urkunden der Bittenberger Urkunden aus dem Archiv der Universität zu Halle. Am 10. März hat Herr Dr. Jacobs auf Verlangen der Urkunden des Herzogthums Sachsen-Weimar zugleich mit Bezug auf die in der vorjährigen Sitzung beschlossenen Schritte zur Erwirkung der Extradition der Seiten der Königlich-Sächsischen Regierung vorentsprechenden Votzen über die Bemühungen der Sächsischen Commission um die Erhaltung seiner Denkmale Oberher in Janda. Unterfertigung von Photographien der Getraudenstraße in Magdeburg. Inwiefern über das Verbleiben des im Rathhaus zu Langensalza nach Ausweis der Baubauinspektionsbeschreibung verordneten Antikontemporens und den Verkauf von Alarbildern in Salzweil. Mittheilungen des Sächsischen Chronik über eine Reise während des letzten Jahres zu seiner Commission getommene und von ihm verfertigte „vorgedruckte Funde.“ Beschreibung weiterer Schritte, des des Provinzial-Museums. Bericht über die Erwerbung der Barockischen Altertümer-Sammlung und deren vorläufige Unterbringung in der ehemaligen Heuboden in Halle. Bericht des Schriftführers über eine Reise dem zukünftigen Museum zugehenden die Gesetze und Antrag auf einen öffentlichen Ausdruck des Dankes an die Geber.

### Meteorologische Station.

	11. März, 10 U. Ab.	12. März, 8 U. Mrg.
Barometer Millim.	750.40	749.90
Thermometer Celsius	+ 8.63	+ 8.13
Windgeschwindigkeit	SW 2 1/2	SW 2
Wind	SW 2	SW 3

12 März, 6 Uhr früh. (Das trübe regnerische Wetter hielt gestern bei Windstille noch an, mit anfänglichem Südwest erfolgte abends theilweise Aufbesserung.) Barom. 750, Südwest mäßig, bedeckt. Therm. + 9. Taupunkt nach dem Rinfelr. Hygrom.: + 7.2.

Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola.

11. März, 8 Uhr morgens. Die Verhältnisse in den Luftdruckverhältnissen über Mittel-Europa hatte sich mehr ausgeglichen, im Allgemeinen wäre es aber noch beträchtlich. Mittel-Europa hat trübes regnerisches Wetter. Die Temperatur lag in Mittel-Europa über der normalen, nach Norden zu war sie normal. Caparanda 757 — 22 Mill. Weib, Moskwa 755 — 6 Südost leicht bedeckt, Hamburg 769 + 2 Südwest leicht bedeckt, Berlin 759 + 4 Nordwest leicht bedeckt, Wien 707 + 8 Nordwest leicht Regen, Triest 762 + 7 still Dunst, Wiesbaden 765 + 10 Südwest leicht bedeckt.

### Schwäbischer.

Die Saale beginnt zu fallen.

Feiner liegen uns heute folgende directe Nachrichten vor: + Nordbayer, 11. März. Seit dem 16. December 1894 haben wir hier ein solches Sommerklima erlebt als gewöhnlich. Die goldene Aue gleicht einem großen See, aus welchem die Erbsenfelder und Weizenfelder, die mit dem Wasser überflutet sind, die Wälder sind aus ihren Ufern getreten und haben weite Strecken überflutet. Zwischen Grimderode und Niederhalsbergen ist die Chauise mehrere Fuß unter Wasser gesetzt, ebenso viele Häuser in Grimderode. Auf der Domäne Kunderode (zwei Stunden von hier) sind gegen 500 Schafe und mehrere Schweine ertrunken. Hier hat die Lufttemperatur am 10. März 11 Grad über dem Gefrierpunkt betragen und die Communication von hier nach Freiburg a. S. sowie über die Genue hier bedauerlich.

Weißenfels, 11. März. Der Wasserstand der Saale ist seit gestern Abend so sehr gefallen, daß bedeutende Strecken des Thales zwischen hier und Naumburg aus Wasser überflutet sind. Das „Bad“, ein Vergnügungsort in der Nähe der Stadt, ist rings um Wasser umgeben und, da auch kein Schiffer die Ueberfahrt über die Saale mehr bewirken will, einmündel von allem Verkehr abgetrennt.

Naumburg, 11. März. Nachdem am 6. d. M. Thauwetter eingetreten und sich in den nächsten Tagen zu vermindern beginnt, hat die Communication von hier nach Freiburg a. S. sowie über die Genue hier bedauerlich.

Eilenburg, 11. März. Nachdem gestern die Mulde etwas gefallen, ist sie in vergangener Nacht und heute Vormittag über 15 Fuß gewachsen und bedeckt nunmehr die Gegend um die Höhe der Saale. Die Saale hat sich seit gestern um 4 bis 5 Fuß erhöht und ist jetzt um 10 Fuß höher als im vorigen Jahr. Die Saale hat sich seit gestern um 4 bis 5 Fuß erhöht und ist jetzt um 10 Fuß höher als im vorigen Jahr. Die Saale hat sich seit gestern um 4 bis 5 Fuß erhöht und ist jetzt um 10 Fuß höher als im vorigen Jahr.

Hofleben, 11. März. Seit heute Vormittag hat das Hochwasser der Unstruth, welches sich den ungewöhnlichen Wasserstand vom Jahre 1799 erheit, tags um 4 bis 5 Fuß höher als im vorigen Jahr zwischen Hofleben und Weiche nahezu 1 Fuß hoch — stellenweise noch höher — überflutet, so daß die Fahrwege zwischen diesen Ortschaften nicht mehr fußbar sind. In Vortendorf und Schönewalde drohen mehrere unterirdische Häuser einzusinken.

Werra, 11. März. Die abentheuerliche Witterung, wie wir sie in der Woche hier im Mittelrath erleben müssen, haben wir seit langer Zeit nicht gehabt. Es ist wahr, die Menschen sind schwer unter einen Hut zu bringen, die Gemüthsstimmung aber, die in Bezug auf die Beurtheilung dieser Witterung herrscht, verdient constant zu werden, da sie ebenso selten, wie gerührt ist. Schlichter kann das Wetter nicht sein! In die allgemeine Lösung und dabei regnet es ununterbrochen und die Wasserhöhe der Ströme sind so stark gehoben, wie eine Kanalar am helligen Abend eines östlichen Hauptfestes. Die Elster hat Hochwasser und ist oberhalb und unterhalb der Stadt aus den Ufern getreten.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Reudabensleben und Hammerstein war am 10. d. der Wagnardum durch Hochwasser auf eine größere Entfernung so stark unterflutet, daß während des Nachmittagszüge diese Strecke nicht passieren konnten.

Weiter liegen folgende Nachrichten über Hochwasser vor: Glogau, 10. März. Die Ober hat fürchterliche Verheerungen angerichtet. Die ganze unweit Glogau liegende Gegend ist unter Wasser. Die Glogauer sind fast fortgerissen. Auf dem „Dom“ (einer Vorstadt von Glogau) ist kein Haus in den unteren Niveaus mehr bewohnbar. — Reinfürna, 10. März. Das anhaltende Thauwetter hat ein solches Hochwasser herbeigeführt, daß das Dominium Kunderode bei Hara u. unter. Wälder zu sehen sind, das circa 500 Stück Schafe ertrunken sind. Vier etwa 200 Scher konnten auf den Saaleboden getretet werden. — Dresden, 11. März. Der Wasserstand jetzt heute Abend 376 Ctm. Amtliche Meldungen aus Böhmern signalisiren erneutes Steigen des Wassers.

### Provincial-Nachrichten.

— Manstedt, 11. März. Gestern Abend gegen 7 Uhr, gemüthlich die eben ausgedehnte Saale-Beizung, wurde durch am Freitag der Wohnhause ein Kanonenhieb aus schwedischer Belagerungsgeschütz abgefeuert, der alle Anwesenden sofort von ihren Sitzen aufsprangen ließ, und erdröht fragte ein Jeder: was war das? Eine Explosion im nahe Steinbrüche? Eine Pulverkammer? Eine Kanonenkugel? — nein, die von Nordwest kommende Kanone, die diese Kanone, die eben erst abgefeuert, ist, ist deutlich: die Dynamit-Fabrik. Diese, in der Zukunft,



Nach erfolgtem Umbau meiner Geschäftslocalitäten empfehle sämmtliche Neuheiten in:

# Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Confection.

Mein reichhaltiges Lager nur sollder Stoffe zur Anfertigung nach Maass halte bestens empfohlen.

## M. Bauchwitz,

96. Leipziger-Strasse 96,  
im Hause der Wagenfabrikanten Herren L. Kathe & Sohn.

### 6. Leipzigerstrasse 6.

dem „goldenen Löwen“ gegenüber,  
stellt ich folgende **Kleiderstoffe**, sowie  
**Leinen- und Baumwollwaaren**  
zum **Ausverkauf**:

- 84 schwarze Cachemires, Berl. Elle 90, 90-100 &
  - 84 farbige Cachemires, Berl. Elle 85 und 90 &
  - Brachvolle # Matelassés, Berl. Elle 20, 40 und 50 &
  - Doppel-Entres in allen Farben, Berl. Elle 25 und 30 &
  - Reinwollene Weibes in allen Farben, Berl. Elle 40 und 45 &
  - Elegante hellfarbige Sommerstoffe, Berl. Elle 25 und 30 &
  - Engl. gestreifte Robairs, prima, Berl. Elle 30 &
  - Schwere carrirte Kleiderwaars, Berl. Elle 20 &
  - Ein Bosten Baréges und Venos, Berl. Elle 20 und 25 &
  - Ein Bosten Sacouets und Organdys, Berl. Elle 20 und 25 &
  - Ein Bost n schwarze carrirte Tartans, Berl. Elle 35 &
  - 84 schwere # Plaidstoffe, Berl. Elle 55 und 60 &
- Roben knappen Maasses und Reste,**  
Berl. Elle 20, 25 und 30 &

### Leinen- u. Baumwollwaaren auffallend billig:

- 64 Seiden-Douglas, Berl. Elle 20, 25 u. 30 &
- 64 Shirtings und Gifflons, fein, ohne Appretur, Berl. Elle 15, 20, 25 u. 30 &
- 64 Jacqués, Piqués, Satins etc., Berl. Elle 25 u. 30 &
- 64 Halbseiden in guter Qualität, Berl. Elle 23 u. 25 &
- 64 schwere Kerseleins, Berl. Elle 30 &
- 64 Prima Hausmacherleinen, Berl. Elle 35 u. 40 &
- Reinleinene Küchenhandtücher, Berl. Elle 10, 15 u. 20 &
- Weisse Dress- und Damasthandtücher, Berl. Elle 20, 25 und 30 &
- 64 carrirte Bettzeuge, Berl. Elle 20, 25 u. 30 &
- Gestreifte Federleinen und Jutes, Berl. Elle 20 &
- Eisfässer bebr. Saitune, esfarbin, Berl. Elle 18 &
- Eisfässer Piqués und Groffes, Berl. Elle 30 &
- Esfarbige Blaubruds, Berl. Elle 27 &
- Garantirt esfarbige Schürzeleinen, Berl. Elle 28 &

En gros. Nur eigne Fabrik!! En detail.

Grösstes Lager am Platz.

## Regenschirme

in Seide von 6, 5, 6, 7, 8 bis 20 M.  
in Leinwand von 1,50 u. 2 M., in Janelia 3 bis 6.

## Knicker-Schirme

Zur Frühjahrs-Saison  
in Atlas mit Futter und spanischen Spitzen v. 5 M. an.

Grossartigste Auswahl

von  
**Sonnen-Schirmen**  
von einfachen bis zu den hochgearteten  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## Franz Rickelt.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bemerke ich, daß mein Geschäft nur allein ist

**kleinschmieden.**

Den Eingang der  
**Neuheiten in Frühjahr- und Sommerstoffen**  
zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe zeigen hiermit ergebenst an  
gr. Ulrichsstr. 47. **Umbach & Co.** gr. Ulrichsstr. 47.

Für den Inzeratenteil verantwortlich B. König in Halle.

### Die Alten am Marktplat.

Der Roland zu Halle nieste Ganz nichten dreimal schon früh Drob sprach der Händel: „So siehste, Du kriegst den Schuppen! und wie!“  
„Om“ brummt der Landtsrecht „drait“ fluch ich, Daß er auch Husten bekummt, Er trägt - sein Gchloß ist zu alt -  
„Ja auch kein Gesundheitsbend.“  
Bald wird er zu todt sich frächten, Benkt er nicht marisch marsch! den Schritt  
Zur Rathhausgasse nach 16. In die Berliner Commandit.  
„Gut“, nicht der Roland halb trugend,  
„Ich geh und lauf“ mir zugleich: Dort Oberbenden ein Dugend Zum puren Vergier für Euch.“

**Herren-Oberbenden** mit Hader Brust von 2,50 an, **Knaben-Oberbenden** von 2,00 an, **Knaben-Gemietts** von 35 &, **Herren-Gemietts** von 50 &, **Reinere Herren-Tragen**, Flach, 1/2 Dbd. nur 1,50, **Herren- und Damen-Stulpen** von 15 &, **Gesundheitsbenden** in Merino, Biocome und Wolle von 90 & an.

**Banzer-Corsetts**  
in großartig schöner Form von 1,25 an, **Gestifte Damen-Sträse** von 15 & an, **Rüschen**, **Meter** von 10 & an, **Schleifen** und **Gabeltücher** von 20 & an, **Hochseine gestifte Taschentücher** nur 40 &, **Weisse, große irische Taschentücher**, 1/2 Dbd. nur 60 &, **Weisse Damen-Höde** mit Säumchen nur 1,00, **Damen-Höde** mit schönem Spitzenansatz nur 1,50, **Damen-Höde** mit Schweizer Stickerei nur 2,00, **Damen-Hosen** mit Säumchen nur 85 &, **Damen-Hosen** mit Schweizer Stickerei nur 1,25, **Kinderbenden** von 1,00, **Herren-Seiden** von 1,25, **Gardinen**, **Bettdecken**, **Zischbeden**, **Zischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Wischtücher** und **Staubtücher** auffallend billig nur

**Rathausgasse 16**  
im Zeitshause,  
**Fenchel's Berliner Commandit-Geschäft.**  
Aufträge nach Außerhalb werden sofort und bestens effectuirt.

**L. Fleischhauer,**  
Juweller und pr. Zahnkstl.,  
Halle a.S., Leipzigerstr. 71.  
empf. sich auf Grund seiner 4 Patente zur besten u. zweckmäss. Ausföhrung seiner Präparate u. Methoden, die sich auch der Empf. med. Capacität, erfrenen, Prosp. fro.

**Schafstädt.**  
Guthaus 3. Frei im Feide.  
Heute Sonntag von 3 Uhr an **Zanzberggüßen,**  
wozu ergebenst einladet R. Wenzel

**Bennstedt.**  
Sonntag den 13. März Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Drubig Vortrag von Fr. W. Stannbein aus Leipzig über Wetter, Wolken und Unwetterfährd.  
Interessant für Sehermann.  
Entree nach Willkuen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

### Leipz. Friedrich Grosse. Leipz. Str. 1.

Empfehle meine Neuheiten zu billigten Preisen

## Zur Damenschneiderei

von Knöpfen in einer sehr großen Auswahl, **Schnuren, Quasten u. Pfeiffen** (Nesteln) in allen modernen Farben am Lager, **Franzen** in Seide, Wolle und Schmelz, **Besätze und Spitzen** in Schwarz, Weiß und Crème, sehr großes Sortiment.

**Maschinenzwirn u. Maschinenseide.**

**Schneiderinnen erhalten Rabatt.**

**Lager von Rüschen und Schleifen** in sehr großer Auswahl.  
**Corsetts** in allen Größen in nur guter Waare.

**Großes Lager sämmtlicher Strick- und Häckelgarne** zu sehr billigen Preisen.

**Lager gehäkelter Kinderwagen-Decken.**

Jeder Auftrag in **Posamentierarbeiten** wird sofort ausgeführt zu billigen Preisen.

### Leipz. Friedrich Grosse. Leipz. Str. 1.

Für Materialwaarenhandlungen, Wiederverkäufer, Händler, Consumenten etc.

lit meine seit vielen Jahren am hiesigen Plage bestehende

## Papier-Handlung en gros & en detail

verbunden mit  
**Federwaaren-, Galanteriewaaren- und Parfümerie-Handlung,**  
die billigste und solideste Bezugsquelle für alle Arten **Papiere, Düten, Schreibebücher, Schul-Artikel** etc.

Das neu erschienene Preis-Verzeichniß wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

**Albin Hentze,** in Halle, Schmeerstr. 39.

**Schiefertafeln, Schiefertafeln, Vaseline-Pomade,**  
für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Schiefertafeln, Schiefertafeln, Vaseline-Pomade,**  
für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Schiefertafeln, Schiefertafeln, Vaseline-Pomade,**  
für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Schiefertafeln, Schiefertafeln, Vaseline-Pomade,**  
für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

**Schiefertafeln, Schiefertafeln, Vaseline-Pomade,**  
für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig bei  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**